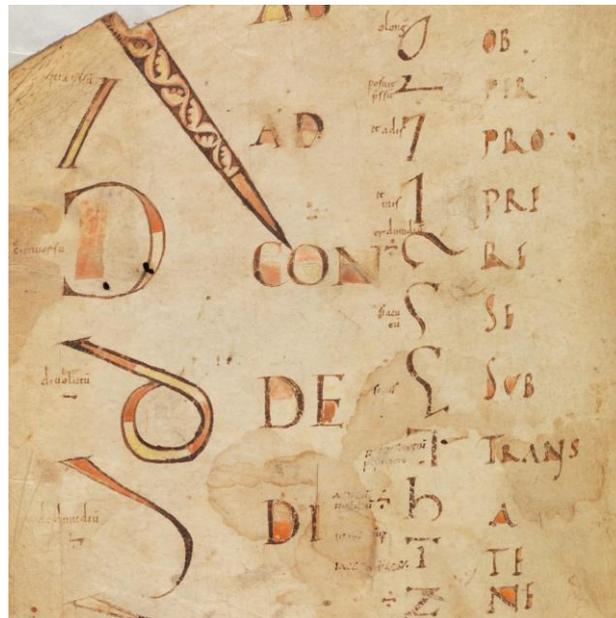


Dr. Martin Hellmann (Wertheim)

Tironische Noten in Handschriften des frühen Mittelalters

Dienstag, 22. Mai 2018, 17 Uhr 15, Universität Innsbruck, Innrain 52d, Raum 40718



Nach der intensivsten Phase ihrer Erforschung in der zweiten Hälfte des 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts galten die tironischen Noten als gut behandeltes und im Wesentlichen abgeschlossenes Terrain der Paläographie. Neue Perspektiven ergaben sich erst wieder aus den großangelegten Erschließungsprojekten der *Codices latini antiquiores* (CLA) und des Katalogs der festländischen Handschriften des neunten Jahrhunderts von Bernhard Bischoff. Sie legten eine ungeahnt breite Präsenz der lateinischen Stenographie in den Handschriften des frühen Mittelalters offen. Einem erneuten Schub ihrer Erforschung standen jedoch oftmals die Einschränkungen der Darstellungsform im Medium des gedruckten Buchs im Wege. Die rasant anwachsende Verfügbarkeit digitalisierter Handschriften und neue Möglichkeiten der Erschließung im digitalen Medium haben in jüngerer Zeit das Forschungsgebiet wiederbelebt. Seine Bedeutung für die Kunde des frühen Mittelalters muss neu bewertet werden.